

Häufig gestellte Fragen: Lehrer, die an einem ERASMUS-Austausch interessiert sind

1. Warum sollte ich an einem Austausch teilnehmen?

Es gibt zahlreiche Gründe, weswegen Ihnen als Lehrer ein ERASMUS-Lehraustausch nützen könnte. Als Hilfsmittel für Personal- und Lehrplanentwicklung erweitert ein internationaler Austausch den Horizont und ermöglicht neue Einblicke in unterschiedliche Lehrmethoden und Herangehensweisen an das Berufsleben in der Musik. Zusätzlich können Sie den Austausch dazu nutzen, für Ihre Klasse oder Ihren Fachbereich zu werben, indem Sie Studentenaustausch anregen und/oder regelmäßigen Lehreraustausch und/oder spezifische Kooperationsprojekte arrangieren. Ein Austausch kann auch Teil einer beruflichen Fortbildung oder eines Forschungsauftrags des Lehrers sein. Manchmal kann ein Austausch auch eine Lösung darstellen, wenn Institutionen vor dem Problem stehen, dass ein Lehrer auf Konzertreise ist – ein Austauschlehrer kann in seiner/ihrer Abwesenheit seinen/ihren Platz einnehmen.

Der allgemeine Auftrag bei Ihrer Teilnahme an einem Austausch besteht darin „Ihre Institution Europa und Europa Ihrer Institution näher zu bringen“. Außerdem ist es wichtig, Studenten, die nicht an einem Studentenaustausch teilnehmen können, internationale Erfahrungen zu vermitteln. Das ERASMUS-Programm gibt Ihnen die Möglichkeit, an der Entwicklung einer europäischen Dimension innerhalb der höheren Musikausbildungsinstitutionen in Europa teilzunehmen und einen Beitrag dazu zu leisten.

2. Mit welchen ausländischen Institutionen steht meine Institution in Kontakt?

Die meisten Institutionen verfügen über Listen, in denen internationale Institutionen aufgeführt sind, mit denen Austausche organisiert werden. Das Büro bzw. die Kontaktperson für internationale Angelegenheiten an Ihrer Institution kann Sie über die Möglichkeiten informieren und Sie beraten, welche Institutionen für Sie in Frage kommen könnten. Manche Ihrer Kollegen waren vielleicht bereits auf einem Austausch; fragen Sie diese nach ihren Erfahrungen. Für mehr Informationen über eine spezifische Institution bieten die meisten Institutionen ausführliche Websites; Sie können Links zu Websites von mehr als 220 europäischen Institutionen für professionelle Musikausbildung auf der Website des Europäischen Musikhochschulverbandes (AEC: www.aecinfo.org) finden. Sie sollten die Tatsache berücksichtigen, dass nur Institutionen, die über eine ERASMUS-Universitätscharta verfügen, einen ERASMUS-Lehrer entsenden bzw. empfangen dürfen.

3. Was ist ein bilaterales Austauschprogramm?

Ein bilaterales Austauschprogramm ist ein Abkommen zwischen zwei Institutionen für eine Kooperation im Lehrer- und Studentenaustausch und gegebenenfalls auch für andere gemeinsame Aktivitäten mit bestimmten finanziellen Vereinbarungen. Viele professionelle Musikausbildungsinstitutionen verfügen über bilaterale Austauschprogramme mit einer oder mehreren Institutionen im Ausland.

4. Was ist ein multilaterales Austauschprogramm?

Ein multilaterales Austauschprogramm umfasst eine Gruppe von Institutionen, die Vereinbarungen für kooperative Aktivitäten als Netzwerk getroffen haben. Dies bedeutet, dass die Mitglieder des Netzwerkes unter Umständen mit mehr Institutionen als in einem bilateralen Austauschprogramm zusammenarbeiten können. Beispiele eines solchen multilateralen Austauschprogramms gibt es in der professionellen Musikausbildung, allerdings werden diese Netzwerke durch andere Programme als die EU-Programme gefördert (z.B. NORDPLUS, CEEPUS).

5. Was ist ERASMUS?

ERASMUS ist die Sparte für Höhere Bildung des Aktionsprogramms der Europäischen Gemeinschaft im Bildungsbereich, des sogenannten „SOCRATES“-Programms. ERASMUS ist ein durch die EU gefördertes Programm, das eine ganze Reihe von Maßnahmen umfasst, die für die Unterstützung europäischer Aktivitäten höherer Bildungsanstalten angelegt wurden, einschließlich der Mobilität und des Austauschs ihrer Studenten und Lehrer. Das Programm richtet sich an die 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, an die drei EWR-Länder (Island, Liechtenstein und Norwegen) sowie an Rumänien, Bulgarien und die Türkei.

6. Wie gehe ich die Organisation eines Austauschs an?

Normalerweise wird der erste Kontakt hinsichtlich eines ERASMUS-Lehreraustauschs durch die Beauftragten für Internationale Beziehungen beider Institutionen hergestellt. In manchen Fällen werden Sie darum gebeten, den betroffenen Lehrer bzw. die entsprechende Abteilung selbst zu kontaktieren, um die Möglichkeiten eines Besuches zu besprechen.

7. Wie lang und wann sollte ich gehen?

Die üblichste Austauschvereinbarung ist ein Fachbereichsaustausch von ein bis zwei Wochen, wobei die Heimatinstitution für Reise- und Unterbringungskosten mithilfe der finanziellen Unterstützung des ERASMUS-Zuschusses aufkommt. In diesem Fall ist kein Unterrichtshonorar vorgesehen. Wenn der Besuch im Rahmen eines bilateralen Abkommens zwischen zwei Institutionen unabhängig von ERASMUS geplant wird, kommt normalerweise die entsendende Institution für die Reise- und die gastgebende Institution für die Unterbringungskosten auf.

Ein Besuch sollte nicht während einer Prüfungsphase stattfinden, oder wenn andere wichtige Projekte geplant sind. Einen Austausch über mehrere Semester (z.B. im Rahmen von Urlaubssemestern) gibt es ebenfalls, allerdings bedarf dies aufwendigerer Vorbereitungen. Die Unterbringung ist dabei meist ein großes Thema.

8. Wie viele Studenten werde ich unterrichten?

Die Anzahl der zu unterrichtenden Studenten wird nach Absprache zwischen Ihnen und der gastgebenden Institution festgelegt. Gemäß den ERASMUS-Lehreraustauschregeln dürfen Sie nicht weniger als 8 akademische Stunden unterrichten bzw. müssen mindestens 5 Arbeitstage vor Ort sein, um an der Gastgeberinstitution zu unterrichten. Auf die Anzahl der Unterrichtsstunden und die Länge des Unterrichtsbesuchs einigen sich die beiden Institutionen – die entsendende sowie die empfangende – im Vorhinein, dies wird auch im bilateralen Abkommen vermerkt.

9. Wie werden meine eigenen Studenten während meines Austauschs unterrichtet?

Wenn ein wirklicher Austausch (ein Lehrer wird empfangen, ein Lehrer wird entsendet) organisiert ist, werden die Stunden, die Ihre Studenten während Ihrer Abwesenheit verpassen, durch den Lehrer der Ihre Gastgeberinstitution entsendet nachgeholt, wenn er Ihre Institution besucht. Andernfalls werden Sie eventuell darum gebeten, im Nachhinein etwas Mehrarbeit an Ihrer Heimatinstitution zu leisten.

10. Sollte ich ein Konzert geben?

Sie und die gastgebende Institution entscheiden gemeinsam, ob sie ein Konzert geben werden - aber warum sollten Sie diese Möglichkeit nicht anbieten? Wenn ein Konzert schon zu Beginn Ihres Lehrbesuchs angesetzt wird, können sie für Ihren Besuch werben und die Studenten noch mehr für die Teilnahme an Ihrem Unterricht interessieren.

11. Welche praktischen Fragen muss ich organisieren? Wo werde ich untergebracht?

Sie sollten der gastgebenden Institution Ihren Lebenslauf und gegebenenfalls Aufnahmen von Ihnen zur Verfügung stellen. Praktische Fragen wie Reiseplanung, Hotelreservierung und Stundenplan für Ihren Unterricht sollten von der gastgebenden Institution geklärt werden. Fragen Sie im Vorhinein, ob Sie jemand von der Gastgeberinstitution bei Ihrer Ankunft abholen und zum Hotel bzw. zur Hochschule bringen wird.

12. Erhalte ich ein zusätzliches Unterrichtshonorar für den Austausch?

Man sollte sich unbedingt darüber bewusst sein, dass viele Austauschprogramme keine Unterrichtshonorare vorsehen; oft werden nur Reise- und Unterbringungskosten durch den ERASMUS-Zuschuss gedeckt. Sie leisten Ihre Arbeit einfach an einem anderen Ort, d.h. Sie nehmen Ihr Gehalt mit dorthin. Lehrbesuche sollten als eine Investition in die eigene Lehrtätigkeit betrachtet werden: es ist ein Hilfsmittel für Personalentwicklung, Informationsaustausch, Entwicklung neuer beruflicher und persönlicher Kontakte und Werbung.

13. Was kann ich zusätzlich zum Unterricht tun?

Es ist ratsam, Unterricht von anderen Lehrern und Aufführungen an der Hochschule zu besuchen, um Lehrer zu treffen und eine bessere Vorstellung von der Gastgeberinstitution, ihren Lehrmethoden und ihrer Kultur zu bekommen. Sie könnten das Büro bzw. die Kontaktperson für internationale Angelegenheiten an Ihrer Institution mit wichtigen Informationen versorgen und Ideen für zukünftige Kooperationen entwickeln. Bedenken Sie, dass Ihr Besuch, wenn Sie nur unterrichten und sonst nichts anderes tun, als Reise aufgefasst werden könnte, die ausschließlich persönlichen Zwecken dient.

14. Wie sieht das Feedback und die Berichterstattung nach meinem Austauschaufenthalt aus?

Sie sollten Ihrem Feedback nicht nur durch einen kurzen schriftlichen Bericht, oder durch das Ausfüllen von Fragebögen Ausdruck geben, die Ihnen durch Ihren Beauftragten für Internationale Beziehungen überreicht werden. Sie sollten auch mit möglichst vielen Kollegen und Studenten über die Ergebnisse und Erfahrungen ihres Lehrbesuches sprechen.

15. Welche Unterschiede bestehen zwischen Conservatoires, Music Academies, Music Colleges und Musikhochschulen in Europa?

In den verschiedenen europäischen Ländern gibt es viele Unterschiede in den professionellen Musikausbildungssystemen. Der unterschiedliche Gebrauch von Terminologien ist ebenfalls verwirrend: conservatoire, conservatory, school of music, music academy, Musikhochschule und music university. Wenn Sie mehr Informationen zu einem System in einem bestimmten europäischen Land möchten, können Sie die Beschreibungen heranziehen, die im Rahmen dieses Projektes über nationale Systeme für professionelle Musikausbildung in Europa entwickelt wurden; diese finden Sie unter: www.aecinfo.org/bologna/gendescriptions. Beschreibungen von Musiklehrerausbildungssystemen in Europa finden Sie unter: www.aecinfo.org/bologna/teacherdescription.